

# Sehen – fühlen – kaufen

*In den Fassaden von Marmorit kann der Maler und Stuckateur seinen Kunden die Gestaltung von Fassaden und Innenräumen an realistisch nachgebildeten Häuschen vor Augen führen. Beim Betrachten und Befühlen der Oberflächen nehmen Ideen Form an und es wird so mancher Bauherrnwunsch geweckt.*

■ Die Fassade des Wohnhauses von Familie Weinmann in der beschaulichen Gemeinde St. Leon-Rot nahe Walldorf, der Schaltzentrale des SAP-Imperiums, war in die Jahre gekommen und es gab große energetische Defizite. Das in den siebziger Jahren erstellte Wohngebäude sollte daher ein modernes und zweckmäßiges Äußeres

Glassfassade des Fassadiums erkennen. Bruno Hoin, Fachberater der Firma Marmorit im Fassadikum in Pfungstadt, begrüßte die gespannten Besucher und führte sie durch die Welt der Formen, Farben und Oberflächen, der wärmebrückenfreien Sockelanschlüsse und Fensteröffnungen mit den patentierten Lichtkeilen. Nach dem



Wie sieht die Konstruktion am Haus aus? Am Computer arbeiten die Berater in Abstimmung mit den Bauherren und den Handwerkern verschiedene Gestaltungsvorschläge aus

keil-Kehle umrahmt, genauso wie an diesem Gebäude, das wünschte sich Albert Weinmann voller Begeisterung. Daraus erarbeitete Jens Brömmer einen Gestaltungsvorschlag als Grundlage für die Erstellung seiner Kalkulation.

## Die Umsetzung

Im nächsten Schritt wurde die Bedarfsliste für das Dämmsystem gemeinsam mit



Fotos: Marmorit

Sieht gut aus und fühlt sich gut an: Beim Rundgang durchs Fassadikum begeisterten sich die Weinmanns für die abgerundeten Ecken

erhalten. Auf einer Handwerkermesse wurden die Weinmanns auf die Stuckateurfirma Brömmer aufmerksam. Beim Beratungsgespräch erzählte Jens Brömmer vom Fassadikum in Pfungstadt, und davon, dass man mit wenigen Formkörpern dem Haus ein individuelles Aussehen geben kann und lud sie zu einem gemeinsamen Besuch ein.

## Im Fassadikum

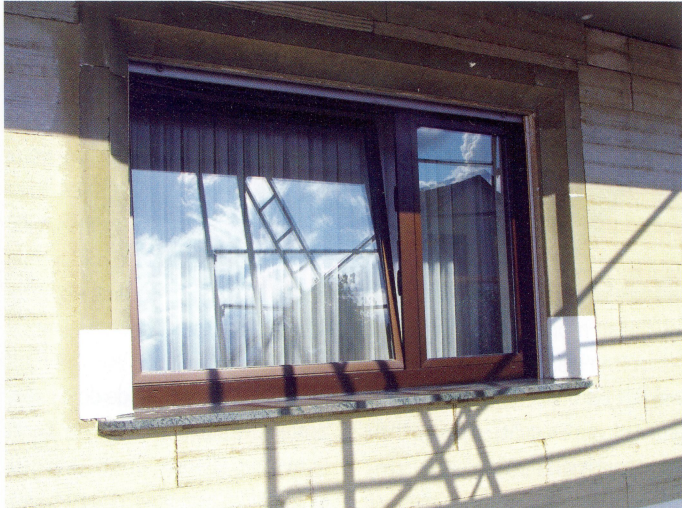
Schon von Außen konnten die Weinmanns einige Silhouetten der Häuser durch die



ersten Gang durch das Fassadikum, bei dem sich die Bauherren einen Überblick verschaffen konnten, konzentrierte sich deren gesteigertes Interesse auf die Formkörper des Visionenhauses. Eine Dämmfassade mit runden Formkörpern, Sockelanschluss, sowie »runden« Innen- und Außenecken, das konnten sich die Weinmanns jetzt sehr gut an Ihrem Haus in St. Leon-Rot vorstellen. Die Fenster mit Licht-

Frank Eufinger, Marmorit-Kundenberater, erstellt. Dazu stand ein ausgeklügeltes Bestellformular zur Verfügung.

Während der Ausführung entschlossen sich die Weinmanns, auch die auskragenden Balkondecken mit abgerundeten Ecken zu gestalten. Erst nachdem die Formkörper an allen Ecken angebracht worden waren, kamen die Mineralwolle-Dämmplatten an die Fassadenfläche. Vor



Die Lichtkeile lassen mehr Licht durch die Fensteröffnungen einfallen. Die Natursteinfensterbank baute der Bauherr selbst ein

Dach und Balkon zuständig. So fügten sich die einzelnen Bauteile zu einem Ganzen zusammen. Mit formschönen Details steht das Haus der Weinmanns inmitten von Gebäuden ohne Gesicht. *Michael Bleich*

Der Autor ist Stuckateurmeister, Sachverständiger für das Stuckateurhandwerk und freier Berater für Handwerksbetriebe sowie Produkthersteller.

### Die Idee fassadium

»Erst schauen, dann bauen« – das ist das Motto der Firma Knauf Marmorit (Bollschweil/Baden) für ihre fassadien, denn dort können Bauherren Fassaden- und Innenraumgestaltung erleben und anfassen. Außer in Pfungstadt stehen drei weitere fassadien in Castrop-Rauxel, Altbach (Esslingen) sowie in Bollschweil bei Freiburg. Der Fachhandwerker kann dort mit seinen Kunden in die Welt der Fassaden und Innenräume eintauchen und Wünsche wecken, unterstützt durch geschulte Fachberater, die bei Bedarf bei der Entscheidungsfindung helfen. Gegenstand des Kundengesprächs im fassadium soll nicht der Preis, sondern die Gestaltungsmöglichkeiten an und in den sieben Gebäuden sein. Viele Fachhandwerker haben erlebt, dass ein im fassadium begeisterter Kunde vor Ort den Auftrag erteilt hat, ohne über den Preis zu diskutieren.

Zudem bietet Knauf Marmorit in den fassadien Lichtblick-Seminare an, in denen unter anderem auch gezeigt wird, wie der Handwerker das fassadium als Verkaufspodium einsetzen kann. Aber auch an die Umsetzung der Gestaltungsmöglichkeiten hat der Vater der fassadien, der Geschäftsführer von Knauf Marmorit, Friedrich W. Paul, gedacht: Marmorit-Kunden, in der Regel Stuckateure und Maler, erhalten bei der Realisierung des Kundenwunsches Unterstützung von den Marmorit Vorführmeistern und den Anwendungstechnikern auf der Baustelle, sowie auf Wunsch ein Training in den Creativ-Zonen der fassadien.

Beginn der Arbeiten ließ sich Stuckateurmeister Brömmer und seinen Mitarbeitern von Technikern noch einmal Tricks und Kniffe im Trainingsraum des fassadiums zeigen. Die Handwerker erfuhren, dass

den Formkörper Montagewinkel, Abziehschienen und Schablonen beiliegen, die eine schnelle Montage und Beschichtung ermöglichen.

Und auch der Bauherr selbst legte mit Hand an: Mit viel Liebe zum Detail baute Albert Weinmann zuvor die Natursteinfensterbänke ein und erklärte sich auch für die Sanierung der Holzverkleidung an

Die Fassade des Einfamilienhauses vor und nach der Dämmung

und der Neugestaltung mit Formkörpern



An der Balkonseite wurden die Ecken abgerundet und der Unterstand mit einer verzierten Stützsäule gegliedert